

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Jena-Optronik Gesellschaft mit beschränkter Haftung Jena	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	07.09.2021

Jena-Optronik Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Jena

Jahresabschluß zum 31. Dezember 2020**Bilanz zum 31. Dezember 2020****Aktiva**

	31.12.2020		31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene Software	296.522,08		124.541,91	
2. Entgeltlich erworbene Lizenzen, Patente und Software	305.006,04		319.300,02	
3. Geleistete Anzahlungen	101.943,68	703.471,80	51.620,41	495.462,34
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	490.580,58		601.914,12	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.070.083,68		4.932.209,49	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	169.770,33	4.730.434,59	144.766,57	5.678.890,18
		5.433.906,39		6.174.352,52
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	37.576.061,11		31.824.524,57	
2. Unfertige Leistungen	132.124.577,01		110.183.608,86	
3. Geleistete Anzahlungen	411.795,46		622.525,25	
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-160.848.971,32	9.263.462,26	-131.595.182,87	11.035.475,81
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.670,76		1.172.755,61	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.139.036,72		1.392.792,06	
- davon Forderungen gegen Gesellschafter EUR 106.519,12 (i. Vj. EUR 459.699,04) -				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	224.478,18	2.408.185,66	195.058,45	2.760.606,12
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		0,00		0,00
		11.671.647,92		13.796.081,93
C. Rechnungsabgrenzungsposten		213.628,60		149.693,10
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		134.387,05		107.494,00
		17.453.569,96		20.227.621,55

Passiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.557.000,00	2.557.000,00
II. Kapitalrücklage	19.645,37	19.645,37
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	2.715.516,14	2.715.516,14
IV. Gewinnvortrag	0,00	0,00
V. Jahresergebnis	0,00	0,00
	5.292.161,51	5.292.161,51

	31.12.2020		31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen			363.171,41	454.109,40
C. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen			1.922.879,65	2.281.144,00
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			1.836.893,96	3.129.980,85
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			7.828.913,91	8.427.702,17
- davon gegenüber Gesellschafter EUR 0,00 (i. Vj. EUR 199.471,21) -				
3. Sonstige Verbindlichkeiten			209.549,52	642.523,62
- davon aus Steuern EUR 142.920,70 (i. Vj. EUR 579.097,63) -				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 59.932,24 (i. Vj. EUR 57.899,74) -				
			9.875.357,39	12.200.206,64
			17.453.569,96	20.227.621,55

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020		2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		22.277.824,98		40.390.983,90
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen		21.940.968,15		7.466.550,43
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		116.397,88		68.987,51
4. Sonstige betriebliche Erträge		688.088,70		1.725.168,96
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-15.644.348,63		-17.157.719,19	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.688.216,10	-18.332.564,73	-4.655.547,95	-21.813.267,14
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-15.988.883,24		-16.509.518,47	
b) Soziale Abgaben	-2.919.413,34	-18.908.296,58	-2.925.574,81	-19.435.093,28
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.635.055,85		-1.780.317,14
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-6.237.285,14		-6.527.395,04
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.681,01		13.097,76
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.681,01 (i. Vj. EUR 12.631,83) -				
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-10.786,77		-7.175,26
- davon an verbundene Unternehmen EUR 735,45 (i. Vj. EUR 2.156,26) -				
11. Ergebnis nach Steuern		-98.028,35		101.540,70
12. Sonstige Steuern		-6.705,77		-6.892,44
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		0,00		-94.648,26
14. Erträge aus Verlustübernahme		104.734,12		0,00
15. Jahresergebnis		0,00		0,00
Nachrichtlich				
Betriebsergebnis (EBIT)		-89.922,59		95.618,20
Betriebsleistung		45.023.279,71		49.651.690,80

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

1. Allgemeines

Der Jahresabschluss der Jena-Optronik GmbH, Jena, zum 31. Dezember 2020 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für mittelgroße Kapitalgesellschaften in Verbindung mit dem GmbH-Gesetz aufgestellt.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Jena und ist unter der Nummer HRB 201869 im Handelsregister des Amtsgerichtes Jena eingetragen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren angewendet worden.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich Nebenkosten bzw. bei dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet und auf Grundlage der erwarteten Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Lizenzen, Patente und Software betreffen ausschließlich von Dritten erworbene Lizenzen, Software und Patente. Die selbst geschaffenen Software betrifft im Wesentlichen eine selbst programmierte Projektmanagement-Software.

Selbst erstellte Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens und des Sachanlagevermögens werden zu Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten werden neben Material- und Fertigungseinzelkosten auch anteilig Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie zurechenbare Verwaltungsgemeinkosten und

angemessene Teile des Werteverzehrs des Anlagevermögens einbezogen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter EUR 250,00 bis EUR 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Der planmäßigen Abschreibungsberechnung liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Lizenzen, Software und Patente	3 bis 5 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre

Der Wertansatz der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten (gewogene Durchschnittspreise) bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag.

Die unfertigen Leistungen werden zu Herstellungskosten bewertet. Diese enthalten Material- und Fertigungseinzelkosten, Sonderkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den Werteverzehr des Anlagevermögens. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden durch Abwertung berücksichtigt.

Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung wird beachtet.

Erhaltenen Anzahlungen sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die erhaltenen Anzahlungen werden vollständig von den Vorräten abgesetzt. Soweit die Werte für Anzahlungen die Vorräte überschreiten, erfolgt ein passivischer Ausweis.

Geleistete Anzahlungen, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennwert, bei zweifelhaften Forderungen bzw. geleisteten Anzahlungen gekürzt um Einzelwertberichtigungen, angesetzt.

Flüssige Mittel sind mit ihrem Nennwert bewertet.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Der Aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung resultiert aus der Saldierungspflicht gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB für den Erfüllungsbetrag aus Altersteilzeitverpflichtungen mit dem Deckungsvermögen.

Das Eigenkapital ist zum Nennwert angesetzt.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wird entsprechend der vorgenommenen Abschreibungen auf die begünstigten Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens erfolgswirksam aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle bei Aufstellung des Jahresabschlusses erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst.

Die Ermittlung der Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen und für Altersteilzeit erfolgen in einem versicherungsmathematischen Gutachten mithilfe der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die Rückstellung für Jubiläumsverpflichtungen wird nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren durchgeführt. Dabei wird unter der Annahme einer Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechend § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit einem Zinssatz von 1,17 % diskontiert. Als Gehaltstrend wurden 2,75 % angenommen. Weiterhin wurden die Fluktuationen nach Heubeck 2018 G (modifiziert) angesetzt.

Der Berechnung Rückstellung für Altersteilzeit werden, unter der Annahme einer Restlaufzeit von zwei Jahren, der von der Deutschen Bundesbank festgesetzte Diskontierungszinssatz von 0,48 %, erwartete Gehaltssteigerungen von 2,75 % zugrunde gelegt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sind mit dem Devisenkurs am Tag der Einbuchung bewertet. Langfristige Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag zum Devisenkassamittelkurs angesetzt, soweit die Entstehungskurse nicht niedriger waren (bei Aktivposten) oder höher lagen (bei Passivposten). Sofern die Restlaufzeit der Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten kleiner ein Jahr ist, werden unrealisierte Kursgewinne und -verluste erfolgswirksam berücksichtigt (Durchbuchungsmethode).

Zuwendungen öffentlicher Auftraggeber, bei denen eine anteilige Förderung erfolgt, werden im Umsatz gezeigt.

Latente Steuern

Latente Steuern ergeben sich aus Ansatz- und Bewertungsunterschieden beim Anlagevermögen, Forderungen Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen und sonstigen Rückstellungen

Die temporären Differenzen betreffen im Wesentlichen handelsrechtliche und steuerrechtlich abweichende Wertansätze beim Anlagevermögen und bei sonstigen Rückstellungen (z. B. für Vertragsstrafen, Altersteilzeit). Passive latente Steuern werden mit aktiven latenten Steuern verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert. Ein sich ergebender Saldo wird der rechnerischen Steuerlatenz des Organträgers zugerechnet und aufgrund der bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft beim Organträger bilanziert. Die Differenzen sind mit einem Steuersatz von 30,0 % bewertet.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 ist aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagespiegel zu ersehen.

Im Berichtsjahr wurden in Anwendung des Wahlrechts nach § 248 Abs. 2 HGB selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert, die mit TEUR 172, davon TEUR 116 aktivierte Eigenleistung und TEUR 56 bezogene Leistungen, auf selbst erstellte Software entfallen.

Der Gesamtbetrag der im Berichtsjahr entstandenen Forschungs- und Entwicklungskosten beläuft sich auf TEUR 116.

3.2 Vorräte

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von TEUR 37.576 beinhalten keine Wertberichtigungen, da die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe direkt den Projekten zugeordnet und etwaige Wertberichtigungen über die unfertigen Leistungen vorgenommen werden.

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen unfertigen Leistungen in Höhe von TEUR 132.125 beinhalten Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 3.531.

3.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 2.139 betreffen mit TEUR 2.030 eine in USD lautende Cash Pool-Forderung gegenüber der AIRBUS Treasury N. V., Leiden/Niederlande sowie mit TEUR 4 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, davon TEUR 2 gegen die Gesellschafterin Airbus

Defence and Space GmbH. Weitere Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen in Höhe von TEUR 105 gegenüber Airbus Defence and Space GmbH aus dem bestehenden Ergebnisabführungs- und Verlustübernahmevertrag.

Die ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

3.4 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der Erfüllungsbetrag aus Altersteilzeitverpflichtungen ist durch die in 2019 erfolgte Hinterlegung der Barsicherheit auf dem Treuhandkonto der Allianz Treuhand GmbH gesichert. Die angelegten Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen aus Altersteilzeit und wurden nach den BilMoG-Bestimmungen (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) mit der zugrunde liegenden Rückstellung verrechnet.

	31.12.2020
	TEUR
Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Altersteilzeit	243
Beizulegender Zeitwert des bei der Allianz Treuhand GmbH angelegten Deckungsvermögens	378
Überschuss des Vermögens über die Verpflichtung aus Altersteilzeit	135

Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens entsprechen dem beizulegenden Zeitwert zum 31. Dezember 2020 in Höhe von TEUR 378. Im Berichtsjahr wurden keine Aufwendungen und Erträge miteinander verrechnet.

3.5 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt TEUR 2.557.

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert TEUR 20 und die Gewinnrücklage TEUR 2.716.

3.6 Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Ausstehende Rechnungen	533	885
Urlaubs- und Mehrarbeitsrückstellung	429	446
Tantiemen und Sonderzahlungen	335	319
Gewährleistung, Kulanz und Nacharbeit	350	290
Altersteilzeit	243	537
Abgedeckt durch Deckungsvermögen	-243	-537
Berufsgenossenschaftsbeiträge	85	98
Jubiläumsrückstellungen	67	111
Vertragsstrafen	0	0
Übrige	124	132
	1.923	2.281

3.7 Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen TEUR 4.689 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Weitere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von TEUR 3.140 aus dem Cash Pool-Vertrag mit AIRBUS Treasury N. V., Leiden/Niederlande für das auf EUR lautende Cash Pool-Konto.

Die Verbindlichkeiten haben - wie am Vorjahresstichtag - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind nicht besichert.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Umsatzerlöse

	1.1.2020 bis 31.12.2020	1.1.2019 bis 31.12.2019
	TEUR	TEUR
Aufgliederung nach geografisch bestimmten Märkten		
Inland	1.783	7.620
Ausland	20.495	32.771
Umsatz	22.278	40.391

4.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 0; i. Vj. TEUR 71), Erträge aus Kursdifferenzen (TEUR 545; i. Vj. TEUR 437) sowie Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (TEUR 91; i. Vj. TEUR 104)

4.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus Kursdifferenzen in Höhe von TEUR 866 (i. Vj. TEUR 612).

4.4 Periodenfremdes Ergebnis

Das periodenfremde Ergebnis setzt sich zusammen aus:

	1.1.2020 bis 31.12.2020 TEUR	1.1.2019 bis 31.12.2019 TEUR
Periodenfremde Erträge		
Ertrag aus EU-Zuwendungsprojekt	0	771
Aktualisierung Konzernumlage	118	354
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	71
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	17	0
	135	1.196
Periodenfremde Aufwendungen		
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	0	-2
	0	-2
	135	1.194

4.5 Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 10 (i. Vj. TEUR 5) enthalten.

5. Sonstige Angaben

5.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus längerfristigen Miet- und Leasingverträgen bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von EUR 1,09 Mio (davon gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 1,068 Mio). Ab Bilanzstichtag beträgt die Laufzeit des Mietvertrages neun Jahre und die durchschnittliche Laufzeit der Leasingverträge zwei Jahre.

Das Bestellobligo beträgt TEUR 17.373 (davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 1.359).

5.2 Finanzinstrumente

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Wechselkursrisiken ausgesetzt. Deren Absicherung erfolgt durch den Einsatz von Devisensicherungsgeschäften. Ziel des Einsatzes von Devisensicherungsgeschäften ist es, in Bezug auf Zahlungsmittelflüsse die Fluktuationen zu reduzieren, die auf die Veränderungen von Wechselkursen zurückgehen. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird prospektiv überprüft. Die gegenläufigen Zahlungsströme gleichen sich über die Laufzeit jeweils aus. Es erfolgt die Bildung von Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB. Etwaige Wertänderungen aus den Devisentermingeschäften werden demnach nicht bilanziert ("Einfrierungsmethode"). Devisensicherungsgeschäfte wurden als MakroHedge abgeschlossen über Fremdwährungspositionen in Gesamthöhe von TUSD 39.699, wobei ein US-Dollar-Kurs von EUR 1,18 gesichert wurde. Zum 31. Dezember 2020 beträgt der beizulegende Zeitwert der Devisentermingeschäfte TEUR 1.353. Die Absicherungen bestehen längstens bis zum 15. November 2023.

5.3 Ausschüttungssperre

Gemäß § 268 Abs. 8 HGB unterliegen die in 2020 aktivierten selbst erstellten Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 297 grundsätzlich einer Ausschüttungssperre und sind damit von einer Gewinnabführung ausgenommen, soweit nicht frei verfügbare Rücklagen bestehen.

5.4 Beschäftigte

Im Unternehmen waren durchschnittlich beschäftigt:

	1.1.2020 bis 31.12.2020 Personen	1.1.2019 bis 31.12.2019 Personen
Angestellte	235	240
davon		
operative Bereiche	202	219
Verwaltung	29	17
Vertrieb	4	4
Gesamt	235	240

5.5 Geschäftsführung

Als Geschäftsführer war im Berichtsjahr Herr Peter Kapell, Kaufmann, München, bestellt und tätig.

Bezüglich der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2020 nimmt die Gesellschaft die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch.

5.6 Gewinnverwendungsvorschlag

Entsprechend dem Ergebnisabführungsvertrag vom 19. Mai 2011 wird der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von TEUR 105 von dem Organträger, Airbus Defence and Space GmbH, München, ausgeglichen.

5.7 Konzernzugehörigkeit

Die Airbus Defence and Space GmbH, München, ist Alleingesellschafter der Jena-Optronik GmbH.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der AIRBUS Group SE, Amsterdam/Niederlande (vormals AIRBUS Group N. V.), größter und zugleich einziger Konsolidierungskreis einbezogen. Der Konzernabschluss der AIRBUS Group SE zum 31. Dezember 2020 wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

6. Nachtragsberichterstattung

Als Vorgang von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag ist die weltweite Ausbreitung des Coronavirus zu benennen.

Die Auswirkungen des Corona-Ausbruchs auf die deutsche Wirtschaft und damit die Jena-Optronik GmbH sind nach bisherigen Erkenntnissen schwer abzuschätzen.

Je länger die Pandemie anhält, desto stärker können sich Auswirkungen zeigen. Wie sich diese entwickeln, kann das Bundeswirtschaftsministerium gegenwärtig aber nicht abschätzen, weil der weitere Verlauf nicht bekannt ist. Zum jetzigen Zeitpunkt sind Prognosen daher sehr unsicher.

Die Jena-Optronik GmbH betrachtet kontinuierlich die Entwicklungen in der Lieferkette und die Einflüsse der Maßnahmen zur Ansteckungsreduzierung auf die Produktivität der Mitarbeiter, um frühzeitig zu reagieren.

Jena, den 25. Juni 2021

Jena-Optronik GmbH

Peter Kapell, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2020 EUR
	1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene Software	124.541,91	171.980,17	0,00	0,00	296.522,08
2. Entgeltlich erworbene Lizenzen, Patente und Software	1.977.113,46	148.642,84	0,00	0,00	2.125.756,30
3. Geleistete Anzahlungen	51.620,41	50.323,27	0,00	0,00	101.943,68
	2.153.275,78	370.946,28	0,00	0,00	2.524.222,06
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.853.759,37	11.490,45	0,00	-2.632,00	2.862.617,82
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.113.670,80	487.169,23	0,00	-164.695,35	19.436.144,68
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	144.766,57	25.003,76	0,00	0,00	169.770,33
	22.112.196,74	523.663,44	0,00	-167.327,35	22.468.532,83
	24.265.472,52	894.609,72	0,00	-167.327,35	24.992.754,89
Kumulierte Abschreibungen					
		1.1.2020 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Abgänge EUR	31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene Software		0,00	0,00	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Lizenzen, Patente und Software		1.657.813,44	162.936,82	0,00	1.820.750,26
3. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
		1.657.813,44	162.936,82	0,00	1.820.750,26
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen		2.251.845,25	122.823,99	2.632,00	2.372.037,24
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		14.181.461,31	1.349.295,04	164.695,35	15.366.061,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
		16.433.306,56	1.472.119,03	167.327,35	17.738.098,24
		18.091.120,00	1.635.055,85	167.327,35	19.558.848,50
Buchwerte					
				31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene Software				296.522,08	124.541,91
2. Entgeltlich erworbene Lizenzen, Patente und Software				305.006,04	319.300,02
3. Geleistete Anzahlungen				101.943,68	51.620,41
				703.471,80	495.462,34
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen				490.580,58	601.914,12
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				4.070.083,68	4.932.209,49
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				169.770,33	144.766,57
				4.730.434,59	5.678.890,18
				5.433.906,39	6.174.352,52

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

A Wirtschaftsbericht

A.1 Rahmenbedingungen sowie Geschäftsverlauf

Die Jena-Optronik GmbH ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Airbus Defence and Space GmbH, München. Die Jena-Optronik GmbH entwickelt, produziert und vertreibt Subsysteme für die Raumfahrt, insbesondere Lageregelungssysteme für Satelliten und Optische Instrumente für die Erdbeobachtung. Der Umsatz sowie auch

die Umsatzrendite sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

A.1.1 Umsatz

Im Geschäftsjahr realisierte die Jena-Optronik GmbH einen Netto-Umsatz von EUR 22,3 Mio (i. Vj. EUR 40,4 Mio). Hauptabnehmer der Produkte sind diverse Satellitenhersteller weltweit.

A.1.2 Produktion

Die Jena-Optronik verfügte auch im Geschäftsjahr 2020 über eigene Fertigungs- und Testkapazitäten in Reinräumen zur Herstellung ihrer Produkte.

A.1.3 Beschaffung

Ein Teil der zur Produktion verwendeten Materialien (elektronische Bauelemente) wird aus dem Konzern von einer Schwestergesellschaft bezogen (in 2020 ca. 40 %, in 2019 ca. 57 %). Die Verhandlung über Preise für diese Materialien, die außerhalb des Konzerns eingekauft werden, erfolgt weitestgehend über die Einkaufsorganisation dieser Schwestergesellschaft, die Jena-Optronik GmbH zahlt für diese Dienstleistung einen Agenturzuschlag. Alle anderen Einkaufsteile und bezogenen Leistungen werden von der Jena-Optronik GmbH selbst beschafft. Die Rohstoffeinsatzquote (Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe/Gesamtleistung¹) beträgt 35,4 % (i. Vj. 35,9 %). Bedingt durch das Projektgeschäft und die unterschiedliche Zusammensetzung der Kosten in verschiedenen Projekten, insbesondere Material- und Personalkosten, können Schwankungen entstehen.

¹ Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderung

A.1.4 Investitionen/Desinvestitionen

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr Investitionen in Höhe von EUR 0,9 Mio (i. Vj. EUR 1,1 Mio) vorgenommen. Neuanschaffungen im Geschäftsjahr betrafen vor allem Ersatzbeschaffungen in den Reinräumen, Werkzeuge, Prüfmittel und Vorrichtungen in der Fertigung und im Test und den Erwerb von Soft- und Hardware für die EDV.

A.1.5 Finanzierungsmaßnahmen und -vorhaben

Die gesamte Finanzierung der Jena-Optronik GmbH erfolgt durch den Konzern über das Cash Pooling.

A.2 Lage der Gesellschaft

Die folgenden finanziellen Leistungsindikatoren geben einen Überblick über den Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres, wobei Umsatz und Umsatzrendite die für die interne Steuerung verwendeten bedeutsamsten Leistungsindikatoren darstellen.

A.2.1 Vermögenslage

Die nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengefasste Vermögenslage der Gesellschaft stellt sich zum Stichtag wie folgt dar:

Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2020		31.12.2019		Veränderungen zum Vorjahr EUR Mio
	EUR Mio	%	EUR Mio	%	
Aktiva					
Mittel- und langfristig geb. Vermögen					
Anlagevermögen	5,4	30,9	6,2	30,7	-0,8
	5,4	30,9	6,2	30,7	-0,8
Kurzfristig geb. Vermögen					
Vorräte	9,3	53,1	11,0	54,5	-1,7
Kundenforderungen	0,1	0,6	1,2	5,9	-1,1
Forderungen geg. verbunden Unternehmen	2,2	12,5	1,4	6,9	0,8
Sonstiges Vermögen (einschl. ARAP)	0,4	2,3	0,3	1,5	0,1
Kasse Bank	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	0,1	0,6	0,1	0,5	0,0
	12,1	69,1	14,0	69,3	-1,9
	17,5	100,0	20,2	100,0	-2,7
Veränderungen zum Vorjahr					
Passiva					
Bilanzielles Eigenkapital	5,3	30,3	5,3	26,2	0,0
Eigenkapitalanteil der Sonderposten (70 %)	0,3	1,7	0,3	1,5	0,0
Wirtschaftliches Eigenkapital	5,6	32,0	5,6	27,7	0,0
kurz- und mittelfristiges Fremdkapital					
Fremdkapitalanteil der Sonderposten (30 %)	0,1	0,6	0,2	1,0	-0,1
Sonstige Rückstellungen	1,9	10,9	2,3	11,4	-0,4
Lieferantenverbindlichkeiten	1,8	10,3	3,1	15,3	-1,3
Verbindl. gegenüber verbundenen Unternehmen	7,9	45,1	8,4	41,6	-0,5
übrige Verbindlichkeiten	0,2	1,1	0,6	3,0	-0,4
	11,9	68,0	14,6	72,3	-2,7
	17,5	100,0	20,2	100,0	-2,7

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist mit EUR 17,5 Mio zum 31. Dezember 2020 gegenüber dem Vorjahr (EUR 20,2 Mio) gesunken. Die Ursache hierfür liegt zum einen in der Reduktion des Anlagevermögens, da die Abschreibungen des Berichtsjahres die getätigten Investitionen deutlich übersteigen. Zudem reduzierten sich auch die Vorräte im Wesentlichen aufgrund der im Vergleich zum Anstieg der Unfertigen Leistungen überproportional gestiegenen Erhaltenen Anzahlungen. Auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind deutlich gesunken. Dies ist auf die dem Projektgeschäft immanenten Schwankungen zurückzuführen. Auf der Passiv-Seite haben sich insbesondere der stichtagsbedingte Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die Reduktion der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus dem Rückgang der Cash Pool-Verbindlichkeiten ausgewirkt.

Der Gesamtsaldo der sonstigen Rückstellungen ist mit EUR 1,9 Mio in 2020 gegenüber EUR 2,3 Mio in 2019 leicht gesunken.

Die Reduktion der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von EUR 8,4 Mio auf EUR 7,9 Mio ist im Wesentlichen auf stichtagsbedingt niedrigere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Konzerngesellschaften zurückzuführen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken. Der Rückgang entfällt im Wesentlichen mit EUR -0,3 Mio auf Umsatzsteuervorauszahlungen sowie mit EUR -0,2 Mio auf Lohn- und Kirchensteuer.

A.2.2 Ertragslage

Die nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengefasste Ertragslage der Gesellschaft stellt sich zum Stichtag wie folgt dar:

Ertragslage	31.12.2020		31.12.2019		Veränderungen zum Vorjahr EUR Mio
	EUR Mio	%	EUR Mio	%	
Umsatzerlöse	22,3	49,6	40,4	81,4	-18,1
Bestandsveränderungen	21,9	48,7	7,5	15,1	14,4
Aktivierete Eigenleistung	0,1	0,2	0,1	0,1	0,0
Andere laufende betriebliche Erträge	0,7	1,5	1,7	3,4	-1,0
Betriebsleistung	45,0	100,0	49,6	100,0	-4,6
Materialaufwand	-18,3	-40,6	-21,8	-44,0	3,5
Personalaufwand	-18,9	-42,0	-19,4	-39,1	0,5
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-1,6	-3,6	-1,8	-3,6	0,2
Andere laufende betriebliche Aufwendungen	-6,3	-14,0	-6,5	-13,1	0,2
Aufwendungen für die Betriebsleistung	-45,1	-100,2	-49,5	-99,8	4,4
Betriebsergebnis einschließlich periodenfremdes Ergebnis	-0,1	-0,2	0,1	0,2	0,2
Ordentliches Unternehmensergebnis	-0,2	-0,4	-1,1	-2,2	0,9
Periodenfremdes Ergebnis	0,1	0,2	1,2	2,4	-1,1
Ergebnis vor Ergebnisabführung bzw. Verlustausgleich	-0,1	-0,2	0,1	0,2	-0,2

Die Umsatzerlöse liegen mit EUR 22,3 Mio um EUR 18,1 Mio unter dem Vorjahreswert (EUR 40,4 Mio). Die im Vorjahr berichtete Prognose (leicht steigender Umsatz mit leicht positiver Umsatzrendite) konnte auch unter Berücksichtigung des Bestandsaufbaus nicht erreicht werden. Dies liegt im Wesentlichen in dem Projektgeschäft mit zum Teil sehr langlaufenden oder großvolumigen Projekten über mehrere Jahre begründet. Zudem konnte aufgrund von Corona ein Instrumentenprojekt nicht abgeschlossen werden, da dies mit abschließenden Arbeiten beim Auftraggeber im Ausland verbunden gewesen ist.

Bei einem anderen Instrumentenprojekt gab es eine kundengetriebene Vertragsanpassung, sodass letzte Arbeiten und damit Vertragsabschluss erst Anfang 2022 stattfindet

Die Umsatzrendite hat sich in den letzten drei Jahren wie folgt entwickelt:

Jahr	2020	2019	2018
Umsatzrendite in % ²	-0,5	0,2	-9,2

² Ergebnis vor Ergebnisabführung bzw. Verlustausgleich/Umsatzerlöse

Die Umsatzrendite verringert sich gegenüber dem Vorjahr und ist in 2020 leicht negativ, damit konnte die im Vorjahr berichtete Prognose nicht erreicht werden. Dieser Rückgang ist bedingt durch das Projektgeschäft und den Produktmix mit unterschiedlicher Profitabilität in den verschiedenen Projekten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind mit EUR 0,7 Mio im Vergleich zum Vorjahr (EUR 1,7 Mio) deutlich gesunken. Im Vorjahr war hier ein Zuschuss für ein EU-Projekt in Höhe von EUR 1,1 Mio enthalten. Sie beinhalten im Geschäftsjahr 2020 im Wesentlichen Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von EUR 0,55 Mio sowie Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen in Höhe von EUR 0,1 Mio.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen einschließlich der Aufwendungen für Arbeitnehmerüberlassung in der Fertigung sind bedingt durch das Projektgeschäft sowie durch Anstieg des Einsatzes eigener Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Der Rückgang des Personalaufwandes liegt im Wesentlichen in der verringerten Anzahl der Mitarbeiter begründet.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr einen Verlust vor Ergebnisabführung in Höhe von EUR 0,1 Mio (i. Vj. Gewinn vor Ergebnisabführung EUR 0,1 Mio).

A.2.3 Finanzlage

Die gesamte Finanzierung erfolgt durch den Konzern über einen Cash Pool. Die Liquidität war zu jeder Zeit gewährleistet. Im Rahmen des Cash Pooling Agreements mit der AIRBUS Treasury N. V. hat die Jena-Optronik GmbH einen Kreditrahmen von EUR 10,0 Mio (i. Vj. EUR 10,0 Mio) vereinbart, der jederzeit für die Unternehmensfinanzierung ausreichend war.

Der Cashflow hat sich in den letzten drei Jahren wie folgt entwickelt:

	2020 EUR Mio	2019 EUR Mio	2018 EUR Mio
Cashflow Jahr			
Laufende Geschäftstätigkeit	5,0	4,6	-0,2
Investitionstätigkeit	-0,9	-1,1	-1,6
Finanzierungstätigkeit	-0,1	3,3	4,0
Cashflow	4,0	6,8	2,2

Der positive Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus der verbesserten Cash Performance aus dem Projektgeschäft. Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit ergibt sich aus Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen. Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit entstand

infolge der Auszahlung aufgrund der Gewinnabführung für das Geschäftsjahr 2019 an den Gesellschafter. Insgesamt ergibt sich durch den positiven Cashflow eine Erhöhung des Finanzmittelfonds um EUR 4,0 Mio. Der Finanzmittelfonds besteht aus konzerninternen Cash Pooling-Verbindlichkeiten in EUR in Höhe von EUR 3,1 Mio (i. Vj. EUR 6,0 Mio) sowie aus konzerninternen Cash Pooling-Forderungen in USD in Höhe von umgerechnet EUR 2,0 Mio (i. Vj. EUR 0,9 Mio).

A.3 Gesamtaussage

Die Bilanzsumme liegt unter dem Niveau des Vorjahres, im Wesentlichen begründet durch den Rückgang im Anlagevermögen, den Rückgang der Vorräte aufgrund der überproportional gestiegenen erhaltenen Anzahlungen sowie den gesunkenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Aus Sicht der Geschäftsführung lag die Gesellschaft in ihrer Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 über dem Niveau des Vorjahres und hat weitere gute Grundlagen für ein erfolgreiches Jahr 2021 gelegt. Schwankungen im Rahmen der Ertrags- und Vermögenslage sowie im Cashflow sind durch das Projektgeschäft bedingt.

B Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

B.1 Risikomanagementsystem

Die Gesellschaft ist eingebunden in das Risikomanagementsystem der Gesellschafterin Airbus Defence and Space GmbH und der Konzernobergesellschaft AIRBUS Group SE, in deren Rahmen erfolgt die Risikoberichterstattung.

Im Rahmen dieses Risikomanagementsystems identifiziert die Gesellschaft Risiken und Chancen und ihre jeweiligen Auswirkungen sowohl auf strategischer als auch operativer Basis.

Dazu werden die individuellen Risiken und Chancen auf Basis eines Eintrittsszenarios beurteilt und mit den erwarteten ergebnisrelevanten Folgen gewichtet. Ausgehend von dem daraus resultierenden Ergebnis werden Möglichkeiten zur Vermeidung der Risiken und Wahrnehmung der Chancen eruiert.

B.2 Kundenausfallrisiko

Die Jena-Optronik GmbH ist ein Zulieferer für diverse Satellitenhersteller weltweit sowie für staatliche und überstaatliche Organisationen. Das Kundenausfallrisiko ist hier sehr gering.

B.3 Liquiditätsrisiko

Die gesamte Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über den Konzern im Rahmen eines Cash Pooling. Die Finanzierung der Gesellschaft wird im Rahmen des Konzerns kurz-, mittel- und langfristig geplant. Bestehende Vereinbarungen, Zusagen oder Prolongationen sind vertraglich fixiert. Das Liquiditätsrisiko ist hier sehr gering.

B.4 Projektkostenentwicklungsrisiko

Die Jena-Optronik betreibt ein Projektgeschäft. Insbesondere die Aufträge für optische und elektronische Instrumente sind Entwicklungsprojekte mit hohen technischen und qualitativen Anforderungen. Um die daraus resultierenden Entwicklungs- und Kostenrisiken zu minimieren, finden vor sowie regelmäßig im Verlauf des Projektes Kostenprüfungen und Risikoabschätzungen statt. Dadurch sollen Risiken frühzeitig sichtbar gemacht und im Verlauf des Projektes abgeschwächt werden. Das Projektkostenentwicklungsrisiko ist hier als mittel einzuschätzen.

B.5 Coronavirus Risiko

Die Jena-Optronik GmbH betrachtet kontinuierlich die Entwicklungen in der Lieferkette und die Einflüsse der Maßnahmen zur Ansteckungsreduzierung auf die Produktivität der Mitarbeiter, um frühzeitig zu reagieren. Die in 2020 eingeführten Maßnahmen werden weitergeführt und je nach Inzidenzentwicklung angepasst. Bisher hatte das Virus keinen Einfluss auf den Auftragseingang. Das Coronavirus Risiko ist als mittel einzuschätzen.

B.6 Chancen

Chancen für die Gesellschaft ergeben sich generell aus der Akquise und Durchführung von weiteren Projekten. Die Jena-Optronik GmbH kann dabei insbesondere auf das vorhandene technische Know-how sowie die bestehenden Lieferanten- und Kundenbeziehungen zurückgreifen.

C Ausblick auf die künftige Entwicklung

Basierend auf der Planung und dem derzeit bereits vorhandenen Auftragsbestand für 2021 wird ein leicht steigender Umsatz mit einer leicht positiven Umsatzrendite erwartet.

Bei zukunftsbezogenen Aussagen ist darauf hinzuweisen, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

Mit Hinblick auf den Einfluss der Coronavirus-Pandemie auf die Jena-Optronik GmbH verweisen wir auf den Abschnitt B.5.

Insgesamt sieht sich die Jena-Optronik GmbH zum jetzigen Zeitpunkt nur wenigen Auswirkungen aus der Corona-Pandemie ausgesetzt. Die Geschäftsführung geht aktuell davon aus, dass die zuvor berichtete Prognose für 2021 erreicht werden wird.

Jena, den 25. Juni 2021

Jena-Optronik GmbH

Peter Kapell, Geschäftsführer

Digital signiert von Peter Kapell DN: cn=Peter Kapell, ou=People, email=Peter.Kapell@jena-optronik.de

Datum: 2021.07.02 11:51:01

+02'00'

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Jena-Optronik GmbH, Jena

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Jena-Optronik GmbH, Jena, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Jena-Optronik GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis

ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Jena, den 25. Juni 2021

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Signiert von Sandra Philipps am 29.06.2021

Philipps, Wirtschaftsprüferin

Signiert von Mariana Wächter am 29.06.2021

Wächter, Wirtschaftsprüferin

Gesellschafterbeschuß

1. Der Jahresabschluss der Jena-Optronik GmbH zum 31.12.2020 (Geschäftsjahr 1.1.-31.12.2020) wird mit einer Bilanzsumme von 17.453.569,96€ und einem Jahresüberschuss von 0,00 € (gemäß Gewinn- und Verlustabführungsvertrag übernommener Verlust 104.734,12€) festgestellt.
2. Der Geschäftsführung, Peter Kapell, wird für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.
3. Zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss zum 31.12.2021 (Geschäftsjahr 1.1.-31.12.2021) wird die KPMG Berlin/München/Leipzig gewählt

Datum: 02.07.2021

Gesellschafter:

A. Lindenthal

C. Mohr
